

# Pressemitteilung

## Solider Auftragseingang und zuversichtliche Erwartung für 2025

Neuer CEO Marc Schaad setzt auf aufstrebende Branchen

Winterthur, Februar 2025

**Die Kistler Gruppe erzielte 2024 einen Umsatz von 448 Millionen Schweizer Franken und steigerte den Auftragseingang um 3 Prozent in Schweizer Franken bzw. 8 Prozent in Lokalwährungen. Bereinigt um Wechselkurseffekte wurde das Vorjahresniveau damit in Bezug auf den Umsatz gehalten, in Schweizer Franken entspricht das einem Rückgang um 3,5 Prozent. Die Geschäftsentwicklung wurde durch globale geopolitische und wirtschaftliche Herausforderungen wie den schwächelnden Automobilmarkt und den starken Schweizer Franken beeinflusst. Der neue CEO Marc Schaad will mit einem verstärkten Fokus auf die Kernkompetenzen des Unternehmens positives Momentum schaffen.**

Zum Jahreswechsel 2024/2025 bereitete sich die Kistler Gruppe auf Neues vor: Rolf Sonderegger, Inhaber der Kistler Gruppe, übergab nach 22 Jahren die operative Führung an Marc Schaad, bis dahin langjähriger CTO. Mit dem Wechsel an der Konzernspitze, erfolgt eine Anpassung des Konzerns, um das Unternehmen noch gezielter auf die unterschiedlichsten Kundenanforderungen in den verschiedenen Märkten auszurichten. Im anhaltend herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld baut der neue CEO Marc Schaad auf die Kernkompetenz des Unternehmens. Mit seiner Expertise will Kistler auch in Zukunft führende Produkte und Lösungen für die gesamte Messkette von Sensor bis Cloud bereitstellen. Diese sorgen sowohl in klassischen als auch aufstrebenden Branchen für Innovationen und reibungslose Produktionsabläufe.

### Gemischte Aussichten für Regionen und Branchen

Für 2025 rechnet die Kistler Gruppe mit einem leichten Umsatzwachstum, indem die globale Präsenz mit wachsenden Märkten in Asien, USA und Süd- und Osteuropa die stagnierende Situation in der DACH-Region kompensiert. „Da wir global operieren und über ein äußerst diversifiziertes Produktportfolio für zahlreiche Branchen verfügen, können wir Schwankungen einzelner Märkte abfedern. Wir gehen davon aus, dass sich mit weiteren gezielten Investitionen in aufstrebende Branchen – beispielsweise die Medizintechnik, Luft- und Raumfahrt oder auch Verkehr und Infrastruktur – unsere Umsatzverteilung breiter aufstellen lässt. Bislang machte der Automobilsektor etwa die Hälfte an unserem Umsatz aus“, so Marc Schaad.

Teil der Strategie ist es, unter anderem die Nutzung künstlicher Intelligenz voranzutreiben. Diese ist beispielsweise in Produkten zur Infrastruktur- oder Kunststoffspritzgussüberwachung bereits heute enthalten. Auch intern sollen Prozesse in Zukunft mit KI optimiert werden.

## **Bildmaterial (Abdruck honorarfrei unter Angabe der Bildquelle Kistler Gruppe)**



Marc Schaad, seit Januar 2025 CEO der Kistler Gruppe

### **.Medienkontakt**

Cara-Isabell Maercklin  
Corporate Communications Manager  
Tel.: +41 52 2241 292  
E-Mail: cara-isabell.maercklin@kistler.com

### **Über die Kistler Gruppe**

Kistler ist Weltmarktführer für dynamische Messtechnik zur Erfassung von Druck, Kraft, Drehmoment und Beschleunigung. Spitzentechnologien bilden die Basis der modularen Lösungen von Kistler. Als erfahrener Entwicklungspartner ermöglicht Kistler seinen Kunden in Industrie und Wissenschaft, Produkte und Prozesse zu optimieren und nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu schaffen. Das Schweizer Unternehmen prägt durch seine einzigartige Sensortechnologie zukünftige Innovationen in der Automobilentwicklung und Industrieautomation sowie zahlreichen aufstrebenden Branchen. Mit einem breiten Anwendungswissen und der absoluten Verpflichtung zu Qualität leistet Kistler einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung aktueller Megatrends. Dazu gehören Themen wie elektrifizierte Antriebstechnologie, autonomes Fahren, Emissionsreduktion und Industrie 4.0. Rund 2.000 Mitarbeitende an über 60 Standorten weltweit widmen sich der Entwicklung neuer Lösungen und bieten anwendungsspezifische Services vor Ort. Seit der Gründung 1959 wächst die Kistler Gruppe gemeinsam mit ihren Kunden und erzielte 2024 einen Umsatz von 448 Millionen Schweizer Franken. Rund 9 Prozent davon fließen zurück in Forschung und Technologie – und damit in innovative Lösungen für die Kunden.